

Jahresbericht
des
Königl. Katholischen Gymnasiums

zu

GLATZ

über das Schuljahr 1903—1904,

durch welchen

zu der am 29. März stattfindenden Schlussfeierlichkeit

ergebenst einladet

Professor Dr. Wilhelm Schulte,

Direktor.

Schulnachrichten von dem Direktor.

1904. Progr. No. 221.

Glatz.
Druck von L. Schirmer.
1904.



992
2 (1904)

221

Jahresbericht

Königliche Katholische Universität

DUSSÉLDOFF

1897-1898

Verlegt bei der Universitäts- und Landesbibliothek

Prof. Dr. Wilhelm Schuler



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	OI ¹	OI ²	UI	OII	UII	OIII	UIII ¹	UIII ²	IV ¹	IV ²	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre													
a) katholische	2		2	2	2	2	2		2		2	3	19
b) evangelische	2			2		2		2		2		1	9
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	4	34
Latein	7	7	7	7	7	8	8	8	8		8	8	83
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	48
Französisch	3		3	3	3	2	2	2	4	4	—	—	26
Englisch	2			2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2			2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2		—	—	22
Erdkunde	—	—	—	—	1	1	1	1	2		2	2	10
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	2		2	2	43
Physik	2	2		2	2	—	—	—	2		—	—	10
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2		2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	1					2	2	5
Zeichnen	2					2	2	2	2	2	2	—	14
Gesang	3					3					2	2	7
Turnen	3		3		3	3		3		3	3	—	21
													369

2. Verteilung der Unterrichts-

	Ordinariat	OI ¹	OI ²	UI	OII	UII
1. Direktor Professor Dr. Schulte		3 St. Geschichte	3 St. Geschichte	3 St. Deutsch 3 St. Geschichte		
2. Professor Dr. Arens	OIII				3 St. Deutsch	
3. Professor Dr. Sienlowski	UIII ¹				3 St. Geschichte	
4. Professor Karake	OII			6 St. Griechisch	7 St. Latein 6 St. Griechisch	
5. Oberlehrer Urban	UIII ¹					
6. Oberlehrer Moecke	UI	4 St. Mathem.		4 St. Mathem. 2 St. Physik	4 St. Mathem. 2 St. Physik	
7. Oberlehrer Dr. Mühlau		3 St. Französisch		3 St. Französisch	3 St. Französisch	
8. Oberlehrer Sauer			4 St. Mathem. 2 St. Physik			4 St. Mathem. 2 St. Physik
9. Oberlehrer Dr. Hampel		beurlaubt				
10. Oberlehrer Wagner	OI ¹	7 St. Latein 6 St. Griechisch		7 St. Latein		
11. Oberlehrer Dwarzyński	V	2 Stunden Englisch		2 St. Englisch	3 St. Deutsch 3 St. Französisch	
12. Oberlehrer Dr. Thomschik	OI ²		7 St. Latein 6 St. Griechisch			
13. Oberlehrer Tesler	UII	3 St. Deutsch	3 St. Deutsch			7 St. Latein 6 St. Griechisch 2 St. Geschichte
14. Oberlehrer Regens Franz		2 St. Religionslehre 2 Stunden Hebräisch	2 St. Religion	2 St. Religion 2 St. Hebräisch	2 St. Religion	
15. Seminarkandidat Dr. Stern						1 St. Erdkunde
16. Pastor prim. Steffler		2 Stunden Religionslehre				2 St. Reli-
17. Vikar Krebs	IV					
18. Subregens Zenker	VI					
19. Zeichenlehrer Naeef		2 Stunden wahlfreies Zeichnen				
20. Lehrer Weisser		3 Stunden Turnen		3 St. Turnen		
		3 Stunden				

stunden und Ordinariate. I.

	OIII	UIII ¹	UIII ²	IV ¹	IV ²	V	VI	Sa.
								19
2 St. Deutsch 8 St. Latein	6 St. Griechisch							19
		8 St. Latein 6 St. Griechisch	2 St. Geschichte 2 St. Erdkunde					21
								19
	2 St. Deutsch 8 St. Latein							10
3 St. Mathem. 2 St. Physik								21
	2 St. Französisch	2 St. Französisch 2 St. Geschichte	2 St. Französisch					19
	3 St. Mathem. 2 St. Naturgesch.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie 2 St. Rechnen					24
	2 St. Geschichte							22
2 St. Französisch						3 St. Deutsch 8 St. Latein		20
6 St. Griechisch				4 St. Französisch				20
2 St. Geschichte								20
2 St. Religion	2 St. Religionslehre 2 St. Deutsch					2 St. Religion		20
1 St. Erdkunde	1 St. Erdkunde	2 St. Naturb. 1 St. Erdkunde	2 St. Naturbeschreibung	2 St. Geometrie	2 St. Erdkunde 4 St. Rechnen 2 St. Naturb.	2 St. Erdkunde 2 St. Naturb.		22
Religionslehre	2 Stunden Religionslehre							6
			3 St. Deutsch 8 St. Latein	3 St. Deutsch 8 St. Latein		2 St. Religionslehre 1 St. Religion		17
			2 St. Religionslehre			3 St. Religion 4 St. Deutsch 8 St. Latein		17
1 St. Turnen 2 St. Zeichnen	1 Stunde Schreiben					2 St. Zeichnen 3 St. Turnen		24
	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen			
	3 St. Turnen							
					2 St. Schreiben 2 St. Gesang	3 St. Turnen 4 St. Rechnen 2 St. Schreiben 2 St. Gesang		27
Chorgesang								309

2. Verteilung der Unterrichts-

	Ordinariat	OI ¹	OI ²	UI	OII	UII	
1. Direktor Professor Dr. Schalte		3 St. Geschichte		3 St. Deutsch 3 St. Geschichte			
2. Professor Dr. Arens		beurlaubt					
3. Professor Dr. Sleslawski	IV						
4. Professor Korake	OII			6 St. Griechisch	7 St. Latein 6 St. Griechisch		
5. Professor Urban	UIII ¹						
6. Oberlehrer Mascko	UI	4 St. Mathem.		4 St. Mathem. 2 St. Physik	4 St. Mathem. 2 St. Physik		
7. Oberlehrer Dr. Mühlau		3 St. Französisch		3 St. Französisch	3 St. Französisch		
8. Oberlehrer Sauer		4 St. Mathem. 2 St. Physik				4 St. Mathem. 2 Physik	
9. Oberlehrer Wagner	OI ¹	7 St. Latein 6 St. Griechisch		7 St. Latein			
10. Oberlehrer Dwarzyński	V	2 Stunden Englisch		2 St. Englisch	3 St. Deutsch 3 St. Franz.		
11. Oberlehrer Dr. Thomaschik	OI ²	7 St. Latein 6 St. Griechisch					
12. Oberlehrer Teuber	UII	3 St. Deutsch	3 St. Deutsch			7 St. Latein 6 St. Griechisch 2 St. Geschichte	
13. Oberlehrer Regens Franz		2 St. Religionslehre 2 Stunden Hebräisch		2 St. Religion 2 St. Hebräisch	2 St. Religion	2 St. Religion	
14. Seminarkandidat Dr. Sturm						1 St. Erdkunde	
15. Seminarkandidat Wecks	VI				3 St. Deutsch 3 St. Geschichte		
16. Pastor prim. Steffler		2 Stunden Religionslehre				2 St.	
17. Vikar Krebs	OIII						
18. Subregens Zecker	UIII ²						
19. Zeichenlehrer Nocol		2 Stunden wahlfreies Zeichnen					
20. Lehrer Wefesser		3 Stunden Turnen		3 St. Turnen			
							3 Stunden

stunden und Ordinariate. II.

OIII	UIII ¹	UIII ²	IV ¹	IV ²	V	VI	Sa.
	2 St. Geschichte						11
	8 St. Latein		8 St. Latein 2 St. Geschichte 2 St. Erdkunde				20
							19
	2 St. Deutsch 8 St. Latein 6 St. Griechisch						16
3 St. Mathem. 2 St. Physik							21
	2 St. Franz.	2 St. Geschichte 2 St. Franz.	4 St. Franz.				19
	3 St. Mathem. 2 St. Naturb.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie 2 St. Rechnen				24
							20
2 St. Franz.					3 St. Deutsch 8 St. Latein		23
6 St. Griechisch				4 St. Franz.			23
2 St. Geschichte							23
2 St. Religion		2 St. Deutsch 2 St. Religion		3 St. Deutsch	2 St. Religion		23
1 St. Erdkunde	1 St. Erdkunde	1 St. Erdkunde 2 St. Naturb.	2 St. Geometrie 2 St. Naturbeschreibung		2 St. Erdkunde 4 St. Rechnen 2 St. Naturb.	2 St. Erdkunde 2 St. Naturb.	22
			3 St. Deutsch			4 St. Deutsch 8 St. Latein	21
Religion	2 Stunden Religionslehre						6
2 St. Deutsch 8 St. Latein					2 St. Religion 1 St. Religion		13
		6 St. Griechisch	2 St. Religion			3 St. Religion	11
3 St. Turnen 2 St. Zeichnen	1 Stunde Schreiben		2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen		24
	3 St. Turnen				2 St. Schreiben 2 St. Gesang	3 St. Turnen 4 St. Rechnen 2 St. Schreiben 2 St. Gesang	27
Chorgesang							369

3. a. Übersicht der in den oberen und mittleren Klassen gelesenen Schriftsteller.

Der Unterricht wird auf allen Stufen nach den Lehrplänen vom 29. Mai 1901 erteilt.

1. **Deutsch.** — OI: Auswahl aus Lessings hamburgischer Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Schillers Braut von Messina; Shakespeares König Lear; Abschnitte aus Goethes Wahrheit und Dichtung und der Italienischen Reise. — UI: Einige Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts; Auswahl aus Klopstocks Oden; Auswahl aus Lessings Laokoon; Schillers Wallenstein; Lessings Minna von Barnhelm. — OII: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun; einige Lieder Walthers von der Vogelweide; Goethes Hermann und Dorothea, Egmont und Götz von Berlichingen; Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik. — UII: Auswahl aus der Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — OIII: Balladen von Schiller und Uhland; Körners Zriny.

2. **Latein.** — OI: Horaz Oden in Auswahl und einige Episteln; Cicero, pro Milone; Tacitus, Annalen I und II mit Auswahl. — UI: Horaz, Oden mit Auswahl und einige Epoden und Satiren; Cicero, Auswahl aus den Briefen; Cicero pro Murena und Tacitus Germania. — OII: Livius XXI und XXII mit Auswahl; Cicero de imperio Cn. Pompei; Sallust, bellum Iugurthinum, mit Auswahl; Vergil, Aeneis IV bis XII mit Auswahl. — UII: Livius I und II mit Auswahl; Cicero de imperio Cn. Pompei und in Catilinam I; Auswahl aus Ovids Metamorphosen und Vergils Aeneis I und II. — OIII: Caesar, bellum Gallicum V, VI, VII; Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — OIII: Caesar, bellum Gallicum I, II, III, IV mit Auswahl.

3. **Griechisch.** — OI: Auswahl aus Platos Gorgias und Thucydides I, II; Sophocles Oedipus rex; Homers Ilias XII bis XXIV mit Auswahl. — UI: Platos Kriton; Lysias in Agoratum; Demosthenes, I. philippische Rede; Sophocles, Antigone; Homer, Ilias I bis XII mit Auswahl. — OII: Herodot VII bis IX mit Auswahl; Xenophon, Memorabilien mit Auswahl; Homer, Odyssee XIII bis XXIV mit Auswahl. — UII: Auswahl aus Xenophons Anabasis III bis VII und Hellenica III, IV; Homers Odysse I, IV, V, IX. — OIII: Xenophons Anabasis I, II.

4. **Französisch.** — OI: Wolter, Frankreich, 2. Teil; Molière, Le Malade imaginaire. — UI: La Guerre de 1870—71; Racine, Iphigénie. — OII: Rosebery, Napoléon I à Ste Hélène; Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. — UII: A. Daudet, Contes. — OIII: Bruno, Francinet.

5. **Englisch.** — I. Walter Scott, Tales of a Grandfather.

b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

OI. 1. Abteilung 1: Es klingt so schön, was unsre Väter taten, Und was wir tun, ist, wie es ihnen war, Vollmüh und eitel Stückwerk. Allein, o Jüngling, danke du den Göttern, Dass sie so früh durch dich soviel getan. — Abt. 2: Es soll der Sänger mit dem König gehen. — 2. Welche Vorstellung von den Göttern zeigt Goethes Iphigenie in ihrem Gebete I, 4 und wie entspricht ihr Verhalten dieser Vorstellung? — 3. Klassenaufsatz. Abt. 1: Wohltätig ist des Feuers Macht. — Abt. 2: Schillers Spaziergang. — 4. Goethes Beschäftigung mit der bildenden Kunst während seines Leipziger Aufenthaltes. — 5. Abt. 1: Nullam, Vare, sacra vite prius severis arborem. — Abt. 2: Die verschiedenen Mittel des Gedankenausdrucks. — 6. Abt. 1: Jeder ist seines Glückes Schmied. — Abt. 2: Klassenaufsatz. Kleider machen Leute. — 7. Ein frei gewählter Bericht über Gelesenes.

UI. 1. „Nescire, quid, antequam natus sis, acciderit, id est semper puerum esse.“ — 2. Von welchen Gesichtspunkten geht Lessing in den vier ersten Kapiteln seines „Laokoon“ aus? — 3. „Honestum est laudari a laudato viro.“ — 4. Wie malt der Dichter, und wie malt der Maler? Nach Lessings „Laokoon“ (Klassenaufsatz). — 5. „Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen“ (nach Schillers „Wallenstein“). — 6. „Aber süsser ist's noch, schöner und reizender, In dem Arme des Freunds wissen ein Freund zu sein“ (nach Klopstocks „Züricher See“). — 7. Gräfin Terzky und Lady Macbeth, ein Vergleich. — 8. Berechtigung und Schuld des Friedländers (Klassenaufsatz).

OII. 1. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. — 2. Inwiefern zeigt Alba in Goethes „Egmont“ dieselben Eigenschaften, die der Zuschauer vor dem Auftreten desselben kennen gelernt hat? — 3. Siegfried, eine echt germanische Heldengestalt (Klassenaufsatz). — 4. Götz und Weislingen. — 5. Der Widerstreit der Pflichten bei Rüdiger und die Lösung. — 6. „Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel!“ (Klassenaufsatz). — 7a. Der Brand des Städtchens und die Verwertung dieses Ereignisses vom Dichter in Goethes „Hermann und Dorothea“. — b. Hermanns Bericht nach Inhalt, Bedeutung und Beziehung zu der Schilderung des Apothekers.

UII. 1. Lützows Jägerkorps. Nach Körners Gedichten. — 2. Ernst Moritz Arndt und Theodor Körner (ein Vergleich). — 3. Wozu gebraucht man die Glocken? — 4. Klassenaufsatz: Inwiefern lässt sich die Baumgartenszene als ein Drama im Kleinen auffassen? — 5. Gedrängte Darstellung der drei Handlungen im „Wilhelm Tell“ bis zu ihrem Höhepunkte. — 6. „Wilhelm Tell“, das hohe Lied der Vaterlandsliebe. — 7. Die Johanna im Prologe, beschrieben in drei Bildern, nach Thibauts, nach Raimonds und nach ihren eigenen Worten. — 8. Klassenaufsatz: Beweise für die Herzengüte des Dauphin Karl.

c. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.

1. Deutscher Aufsatz, Ostern 1904. Abteilung I: Homers: οὐδὲν γλύκειον ἤς πατρίδος ἠδὲ τοκῆων γίγνεται, und Eichendorffs: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. — Abteilung II: Wie wird in Schillers „Maria Stuart“ die Forderung der poetischen Gerechtigkeit erfüllt?

2. Mathematische Aufgaben, Ostern 1904. Abteilung I: 1. Die Summe zweier Zahlen ist 10. Vermindert man die eine um 3, die andere um 2, so ist die Summe der 4. Potenzen der neuen Zahlen gleich 257. Wie heissen diese beiden Zahlen? — 2. Die grosse Axe einer Ellipse ist 10 cm, die kleine 8 cm lang. Diese Ellipse wird von einer Parabel geschnitten, deren Brennpunkt mit dem einen Brennpunkt der Ellipse zusammenfällt, und deren Scheitel im Mittelpunkt der Ellipse liegt. Unter welchem Winkel schneiden sich diese Linien und wie weit sind ihre Schnittpunkte von den beiden Brennpunkten entfernt? — 3. Auf einer horizontalen Ebene stehen zwei Türme, deren Höhen $AB = 85$ m und $CD = 70$ m betragen. Von einem Punkte O in derselben horizontalen Ebene erscheinen die Spitzen dieser Türme unter den Höhenwinkeln $AOB = \delta = 18^\circ 29' 32''$ und $COD = \epsilon = 15^\circ 37' 43''$, während die Entfernung AC ihre Fusspunkte unter dem Gesichtswinkel $AOB = \gamma = 32^\circ 51' 13''$ gesehen wird. Wie weit sind die Fusspunkte und wie weit die Spitzen von einander entfernt? — 4. Wie gross ist die gesamte Oberfläche eines Kegelstumpfes, der den südlichen Wendekreis und den nördlichen Polarkreis der Erde zu Grundkreisen hat, wenn der Radius der Erde $\rho = 859,44$ Meilen und die Schiefe der Ekliptik $\epsilon = 23^\circ 27'$ ist? — Abteilung II: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, der zu ihr gehörigen Höhe und dem Verhältnis einer zweiten Seite zu ihrer Transversale ($c, h_c, a : t_a = m : n$). — 2. Jemand bietet sein Haus, das 57550 Mark wert ist, für eine jährliche Rente von 3250 Mark an; wie lange kann man dieselbe bezahlen, wenn zur Verzinsung $4\frac{1}{8}$ Prozent gerechnet wird? — 3. In einem Dreieck ist ein Winkel $\gamma = 59^\circ 29' 23''$ und die Differenz der Höhen auf die beiden anliegenden Seiten $h_b - h_a = d = 1,7231$ und der Radius des umschriebenen Kreises $r = 8,125$. Wie gross sind die fehlenden Winkel und die Seiten dieses Dreiecks? — 4. Um einen Kreis ist ein gleichseitiges Dreieck beschrieben. Durch Umdrehung um eine seiner Höhen entsteht eine Kugel und ein Kegel. Wie verhalten sich die Inhalte und wie die Oberflächen von Kugel und Kegel?

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Konfessionen genossen den an der Anstalt erteilten Religionsunterricht; ein Antrag auf Befreiung hat nicht stattgefunden.

4. Technischer Unterricht.

1. **Zeichnen.** An dem wahlfreien Unterrichte im Zeichnen nahmen im Sommer 13 Schüler aus UII, 6 aus OII, 2 aus UI und 2 aus OI, im Winter 8 Schüler aus UII, 6 aus OII, 1 aus UI und 1 aus OI teil.

2. **Gesang.** Aus Schülern aller Klassen von Quarta aufwärts wurde ein vierstimmiger Chor gebildet, der wöchentlich in drei Stunden verschiedene Gesänge übte. Ausserdem erhielten die Schüler der Sexta und Quinta in je 2 wöchentlichen Stunden Unterricht im Gesange.

3. **Turnen.** Die Anstalt wurde im Sommer von 335, im Winter von 328 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 25, im W. 41	im S. 5, im W. 5
aus anderen Gründen	— —	— —
zusammen	im S. 25, im W. 41	im S. 5, im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 7,46%, im W. 12,5%	im S. 1,49%, im W. 1,52%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen: OI¹, OI² und UI = 41 bzw. 33, OII und UII = 63 bzw. 60, OIII = 30 bzw. 28, UIII¹ und UIII² = 48 bzw. 44, IV¹ und IV² = 43 bzw. 41, V = 39, VI = 38 bzw. 37.

Die Turnübungen wurden im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in den Turnräumen des Gymnasiums abgehalten. Wegen der Unzulänglichkeit der letzteren konnten während des Winters von den einzelnen Turnabteilungen nur je 2 Riegen gleichzeitig turnen. Im Sommer wurden auch Turnspiele geübt. Das Lawn-Tennispiel wurde vorzugsweise von Schülern der oberen Klassen betrieben.

5. Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Bücher.

1. **Christliche Religionslehre.** a) Katholische: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. I, II. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. III, IV. Schuster, Biblische Geschichte. IV, V, VI. Deharbe, Katechismus II. IV, V, VI. b) Evangelische: Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Preuss, Biblische Geschichten. Wendel, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus. — 2. **Deutsch.** Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen. I, II. Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen. III, IV, V, VI. Schwartz, Leitfaden. III, IV, V, VI. — 3. **Latein.** H. J. Müllers Lateinische Schulgrammatik. VI, V, IV. Ellendt-Seyfferts Lateinische Grammatik. III, II, I. Ostermann, Lateinische Übungsbücher. Teil I—V. III, IV, V, VI. — 4. **Griechisch.** Gerth, Griechische Grammatik. I, II, III. Wesener, Griechisches Elementarbuch. III. — 5. **Französisch.** Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. I, II, III. Ploetz-Kares, Übungsbuch. Ausg. B. OIII, UII. Ploetz-Kares, Elementarbuch. UIII, IV. — 6. **Englisch.** Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. I, OII. — 7. **Hebräisch.** Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch. I, OII. — 8. **Geschichte.** Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. I, OII. Pütz-Cremans, Leitfaden für den Unterricht in der

Geschichte des preussischen Staates. UII, OIII. Pütz-Cremans, Grundriss der deutschen Geschichte. UII, III. Pütz-Cremans, Grundriss des Altertums. IV. Putzger, Historischer Schulatlas. 9. **Erdkunde**. E. v. Seidlitz, Geographie. Ausg. D. Dierke und Gaebler, Schulatlas. — 10. **Mathematik**. Schellen, Aufgaben. VI, V, IV. Kambly, Elementar-Mathematik. IV—I. Bardey, Aufgabensammlung. II, I. Gauss, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. II, I. — 11. **Physik**. Dr. K. Sumpf, Grundriss der Physik. Ausg. A. OIII. Trappe, Schulphysik. III, UII—I. — 12. **Naturbeschreibung**. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. VI—III. — 13. **Gesang**. Günther und Noack, Liederschatz. IV—I. Erk und Greef, Sängerbuch. I. Heft. VI. V.

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Breslau, den 20. Oktober 1903. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1904 wie folgt fest: 1) Osterferien: Schulschluss: Dienstag, den 29. März; Schulanfang: Mittwoch, den 13. April. 2) Pfingstferien: Schulschluss: Freitag, den 20. Mai; Schulanfang: Freitag, den 27. Mai. 3) Sommerferien: Schulschluss: Sonnabend, den 2. Juli; Schulanfang: Freitag, den 5. August. 4) Michaelisferien: Schulschluss: Freitag, den 30. September; Schulanfang: Dienstag, den 11. Oktober. 5) Weihnachtsferien: Schulschluss: Freitag, den 23. Dezember; Schulanfang: Dienstag, den 10. Januar 1905.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 16. April 1903 durch feierlichen Gottesdienst in dem Sacellum eröffnet.

In dem Lehrerkollegium der Anstalt sind folgende Veränderungen eingetreten. Herr Oberlehrer Dr. Hampel, dem vom 1. November 1902 ab die kommissarische Verwaltung des Kreisschulinspektionsbezirkes Zabrze II übertragen war, wurde vom 1. Juli 1903 ab zum Königl. Kreisschulinspektor daselbst ernannt und schied somit aus dem Lehrerkollegium der Anstalt aus. Es begleiten ihn die besten Wünsche in seinen neuen Wirkungskreis.

Die neu errichtete Stelle eines Lehrers am Gymnasium wurde dem Volksschullehrer Amand Weisser zu Brockau vom 1. Mai 1903 kommissarisch, sodann vom 1. Oktober 1903 ab definitiv übertragen. Mit der Unterstützung des Regens des Königl. Konviktes und der Erteilung von 5 Stunden Religionsunterricht am Gymnasium wurde vom 1. April 1903 ab Herr Kaplan Friedrich Zenker aus Neurode betraut. Der Regens des Königl. Konviktes Herr Franz wurde am 1. Oktober 1903 zum Oberlehrer ernannt. Der Herr Oberlehrer und Hauptmann d. L. Urban wurde am 8. Juli 1903 zum Professor ernannt und ihm am 26. Oktober 1903 Allerhöchst der Rang der Räte IV. Klasse beigelegt.

Vom 1. April 1903 ab wurde der Seminarkandidat Dr. Sturm und vom 1. August 1903 ab der Seminarkandidat Wecks der Anstalt überwiesen.

Der ebenfalls zum 1. April 1903 dem Gymnasium zugewiesene Probekandidat Gulhoff wurde schon am 23. April 1903 an das Königl. Gymnasium zu Neisse versetzt.

Der Unterricht wurde im Sommerhalbjahr nach dem Verteilungsplane I erteilt.

Herr Oberlehrer Wagner nahm vom 16. bis 26. April 1903 an dem archäologischen Kursus in Berlin teil. Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium war dem Herrn Professor Kornke zur Herstellung seiner Gesundheit ein Urlaub vom 5. Juni bis zum Beginn der Sommerferien gewährt worden. Seine Vertretung wurde in der Weise ermöglicht, dass Herr Oberlehrer Wagner die beiden Abteilungen der OI in 12 Stunden Latein und Griechisch vereinigte und in OI² eine Stunde zum Extemporieren aus dem Lateinischen übernahm, Herr Oberlehrer Dr. Thomaschik aber 6 Stunden Griechisch und 4 Stunden Latein, der Direktor 2 Stunden Latein in OII erteilte und Herr Oberlehrer Dr. Mühlau 1 Stunde zu seinem französischen Unterricht in OII übernahm. Herr Oberlehrer Dr. Thomaschik gab ausserdem 4 Stunden Griechisch in UI, während der Direktor und Herr Oberlehrer Moecke je 1 Stunde für ihren Unterricht in UI verwendeten.

Der Direktor war vom 7. August bis zum Beginn der Herbstferien infolge Erkrankung und zum Gebrauche einer Kur von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium vom Unterrichte befreit. Während dieser Zeit erteilte der Seminarkandidat Wecks je 3 St. Geschichte in OI¹, OI² und UI, 3 Stunden Deutsch in UI, 2 Stunden Geschichte in UII¹ und je 3 Stunden Deutsch in IV¹ und IV², im ganzen 20 Stunden.

Herr Professor Dr. Arens, der schon vom 12. bis 19. September wegen Krankheit seinen Unterricht ausgesetzt hatte, erkrankte am 19. Oktober abermals und musste bis zum Schulschluss zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub nachsuchen. Seine Vertretung wird aus der Unterrichtsverteilung II ersichtlich.

Am 25. November erkrankte auch der Zeichenlehrer Nocoń. Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wurde ihm vom Königl. Provinzial-Schulkollegium ein Urlaub bis zum Schulschluss erteilt. Bis zum Beginn der Weihnachtsferien ist seine Vertretung, so weit es möglich war, von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums übernommen worden. Zum 1. Januar 1904 wurde von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium der Lehrer Herr Johannes Reinsch aus Klein-Döbern überwiesen, der seinen ganzen Unterricht übernahm.

Herr Professor Urban wurde am 22. und 26. Januar 1904, Herr Oberlehrer Dr. Mühlau vom 18. bis 30. Januar 1904, Herr Dr. Sturm vom 19. bis 23. Dezember 1903 wegen Erkrankung vertreten. Beurlaubt waren die Herren Oberlehrer Dr. Mühlau am 9. November, Oberlehrer Teuber am 18. und 19. September, Dr. Sturm am 20. April, 29. und 30. Oktober, 11. und 12. Dezember, Zeichenlehrer Nocoń am 17. November und Lehrer Weisser am 18. Mai 1903.

Der Bereitwilligkeit der Amtsgenossen zu Vertretungen ist es zu verdanken, wenn der Unterrichtsbetrieb von erheblichen Störungen frei blieb.

Am 25. Juli 1903 wurde ein hoffnungsvoller Schüler, der Oberprimaner Alfons Gottschlich, in den Tyroler Alpen durch einen jähen Unglücksfall dahingerafft. Seine Grabstätte hat er in Sexten in Tyrol gefunden. Am 7. August wurde in dem Sacellum der Anstalt für seine Seelenruhe ein Requiem abgehalten.

Mit besonderem Danke ist hervorzuheben, dass seitens des Vorstandes der Ortsgruppe Glatz des Glatzer Gebirgsvereins an zwei Schüler der oberen Klassen, die im Bereiche der Ortsgruppe Glatz heimatsberechtigigt sind, für die Sommerferien 1903 ein Reisestipendium von je 25 Mark bewilligt worden ist.

Die Gedenktage wurden in hergebrachter Weise begangen. Am 15. Juni hielt Herr Dr. Sturm, am 18. Oktober Herr Subregens Zenker, am 9. März Herr Regens Franz die Ansprache. Am 22. März wurden patriotische Lieder mit einem verbindenden Texte von dem Gesangchore und einem Unterprimaner vorgetragen.

Am Sedantage fand vormittags 8 Uhr Gottesdienst in dem Sacellum statt. Am Nachmittage zogen die Schüler mit ihrem Tambourkorps und der städtischen Musikkapelle in geschlossenem Zuge in den Garten der Weisschen Restauration in Hassitz. Hier hielt Herr Pfarrvikar Krebs die Festrede, die mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloss. Sodann beehrte der Herr Kommandant, Generalmajor von Sommerfeld die Schüler mit einer Ansprache. Bei Eintritt der Dunkelheit wurde der Rückmarsch angetreten. Wie früher spendete Herr Landesältester Rittergutsbesitzer Müller in Nieder-Altwilmsdorf 50 Mark zur Verwendung für arme Schüler. Für die freundliche Gabe wird auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar 1904 vormittags 9 Uhr im Sacellum des Gymnasiums ein feierliches Hochamt statt, an das sich das Tedeum anschloss. Die evangelischen Schüler der Anstalt nahmen an dem Festgottesdienste in ihrer Pfarrkirche teil. Um 10¹/₄ Uhr begann die Schulfeier in der Aula mit dem Männerchor „Hohenzollernlied“, zu dem von Schülern des Gymnasiums die Instrumentalbegleitung gespielt wurde. Sodann trugen Schüler der unteren und mittleren Klassen patriotische Gedichte vor. Nach dem Vortrage des gemischten Chores von Händel: „Jauchzet! preist des Königs Tag!“ hielt Herr Professor Urban die Festrede. Nach dem Hoch auf den Kaiser wurde die Nationalhymne gesungen. Hierauf überreichte der Direktor dem Oberprimaner Franz Schoen das von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige verliehene Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus als Prämie. Mit dem Chorgesang „Der Kaiser hoch!“ schloss die würdige Feier. An dem Festakte beteiligten sich die Spitzen der Königl. Militär- und Zivilbehörden, sowie der städtischen Körperschaften.

Wie früher, so nahmen auch in dem abgelaufenen Schuljahre die katholischen Zöglinge der Anstalt an dem sonn- und festtäglichen Gymnasialgottesdienste in dem Sacellum teil, an dem Werktagsgottesdienste zweimal in der Woche, Mittwoch und Sonnabend. An den Kommuniontagen fand eine Nachmittagsandacht statt. Der Besuch des Gottesdienstes an den Werktagen wurde von Beginn des Advents bis zum Aschermittwoch ausgesetzt. Am Feste Christi Himmelfahrt empfingen 25 Schüler nach besonderer Vorbereitung durch den Religionslehrer die erste hl. Kommunion; nach Beendigung des Beichtunterrichtes, der von Weihnachten bis Ostern erteilt wurde, wurden 9 Schüler zur ersten hl. Beicht geführt. Die Schüler empfingen dreimal die hl. Sakramente der Busse und des Altars, wobei der Religionslehrer in dankenswerter Weise von der hochw. Geistlichkeit der Stadt unterstützt wurde.

Für die evangelischen Schüler fand an jedem Sonnabende vor dem Unterrichte eine gemeinsame Schulandacht statt. Von diesen Schülern besuchten 10 den Konfirmandenunterricht ihrer Kirche, 3 werden am Gründonnerstag, den 31. März 1904, konfirmiert werden. Am Sonntag nahmen die evangelischen Schüler an den Gemeindegottesdiensten teil.

IV. Statistische Mitteilungen.

Im Schuljahre 1903/04 besuchten insgesamt 338 Schüler das Gymnasium; davon waren in O¹ 16, O² 16, UI 19, OII 31, UII 37, OIII 38, UIII¹ 27, UIII² 25, IV¹ 25, IV² 24, V 41, VI 39. Es waren katholisch 273, evangelisch 53, jüdisch 12; einheimisch 146, auswärtig 192.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1903/04.

	OI ¹	OI ²	UI	OII	UII	OIII	UIII ¹	UIII ²	IV ¹	IV ²	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	17	17	20	20	36	38	22	22	26	23	43	35	319
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/03	17	—	1	6	7	2	—	1	5	1	4	1	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	16	16	13	26	32	32	19	17	17	20	32	—	240
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	1	2	1	1	1	2	2	2	4	32	48
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/04	16	16	18	29	36	37	25	25	25	23	38	34	322
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	1	1	1	1	—	1	2	5	13
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	3	—	1	1	—	—	1	2	—	1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	16	15	16	31	36	37	27	25	24	22	41	38	328
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1904	16	15	16	31	35	36	27	25	23	22	41	38	325
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	20, ₆	20, ₄	18 ¹ / ₂	18	17, ₄	15, ₁₀	15, ₅	15, ₃	13, ₀	13, ₂	12, ₈	11, ₅	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	260	50	—	12	131	191	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	264	52	—	12	141	187	—
3. Am 1. Februar 1904	261	52	—	12	139	186	—

Von den 338 Schülern der Gesamtfrequenz waren aus der Stadt Glatz 146, aus den anderen Ortschaften des Kreises Glatz 44, aus dem Kreise Habelschwerdt 67, aus dem Kreise Neurode 35, aus dem Kreise Frankenstein 14, aus dem Kreise Waldenburg 7, aus dem Kreise Landeshut 5, aus anderen Kreisen 20.

Von den 325 Schülern, welche am 1. Februar das Gymnasium besuchten, waren aus der Stadt Glatz 139, aus anderen Ortschaften des Kreises Glatz 44, aus dem Kreise Habelschwerdt 64, aus dem Kreise Neurode 34, aus dem Kreise Frankenstein 14, aus dem Kreise Waldenburg 7, aus dem Kreise Landeshut 4, aus anderen Kreisen 19.

In den Klassen OI, UI, OII waren von der Gesamtfrequenz von 338 Schülern aus der Stadt Glatz 20, von auswärts 62, in den Klassen UII, OIII, UIII aus der Stadt Glatz 60, von auswärts 67, in den Klassen IV, V VI aus der Stadt Glatz 66, von auswärts 63.

Über das Alter der Schüler am 1. Februar 1904 gibt folgende Tabelle Auskunft:

Klasse	Zahl der Schüler	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22 Jahr
VI	38	1	8	21	5	3									
V	41	—	1	10	15	13	2								
IV	45	—	—	5	8	17	9	6							
UIII	52	—	—	—	8	11	17	12	4						
OIII	36	—	—	—	—	—	7	16	10	2	1				
UII	35	—	—	—	—	—	—	2	13	12	6	2			
OII	31	—	—	—	—	—	—	1	2	14	7	6	1		
UI	16	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	4	1	3	
OI	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	9	5	5
	325	1	9	36	36	44	35	37	30	30	26	17	11	8	5

Am 17. und 18. März 1904 fand unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Herrn Dr. Nieberding als Königlichen Kommissars die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 30 Schülern der beiden Abteilungen der Ober-Prima, welche in die Prüfung eingetreten waren, bestanden 28. Die mündliche Prüfung wurde aus der ersten Abteilung Bannert, Charfreitag, Herfurth, Schoen, Stephan und Theinert, aus der zweiten Abteilung Anlauf, Beschorner, Dinter, Fischer, Gottschlich, Jaschke und Treutler erlassen.

Ober-Prima. Coet. 1.

№	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession bzw. Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium		Erwählter Beruf.
						überhaupt	in Prima	
						Jahre		
52.	Bannert, Hermann	1881 25. Oktober	Oberhansdorf, Kr. Glatz	kath.	Maschinenwärter, Altwasser, Kr. Waldenburg	8	2	kath. Theologie
53.	Bernstein, Eugen	1885 25. August	Glatz	kath.	Lokomotivführer, Glatz	9	2	Rechtswissenschaft
54.	Charfreitag, Georg	1884 5. Dezember	Habelschwerdt	kath.	Kaufmann, Habelschwerdt	3	2	kath. Theologie
55.	Gauglitz, Georg	1881 9. Dezember	Walditz, Kr. Neurode	kath.	† Hauptlehrer, Neurode	8	2	höh. landwirtschaftl. Lehrfach
56.	Goebel, Konrad	1884 15. August	Habelschwerdt	kath.	Lehrer, Habelschwerdt	8	2	höh. Baufach
57.	Hauck, Johannes	1884 23. Juni	Habelschwerdt	kath.	Rechtsanwalt, Justizrat, Habelschwerdt	9	2	Militärarzt
58.	Heinze, Alfons	1885 9. März	Glatz	kath.	Lehrer u. Chor- rektor, Glatz	9	2	kath. Theologie
59.	Herden, Bernhard	1883 18. Februar	Kunzendorf, Kr. Neurode	kath.	Weber, Kunzen- dorf, Kr. Neurode	6	2	kath. Theologie
60.	Herfurth, Paul	1882 30. Januar	Spätenwalde, Kr. Habelschwerdt	kath.	Bauergutsbesitzer Wölfelsdorf, Kr. Habelschwerdt	8	2	höh. landwirt- schaftl. Lehrfach

№	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession bezw. Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium		Erwählter Beruf.
						überhaupt	in Prima	
						Jahre		
61.	Höebig, Paul	1883 4. Februar	Nimptsch	kath.	Hotelbesitzer, Frankenstein i. Schl.	4	3	Rechtswissenschaft
62.	Meier, Franz	1882 29. Dezembr.	Crainsdorf, Kr. Neurode	kath.	Stellenbesitzer, Crainsdorf, Kr. Neurode	6	2	kath. Theologie
63.	Schoen, Franz	1883 31. März	Eckersdorf, Kr. Neurode	kath.	Postverwalter, Eckersdorf, Kr. Neurode	9	2	Philologie
64.	Stephan, Fritz	1885 2. August	Glatz	kath.	† Brauereibesitzer Glatz	9	2	Philologie
65.	Theinert, Johannes	1883 25. Oktober	Glatz	kath.	† Handschuhmacher, Glatz	9	2	Philologie

Ober-Prima. Coet. 2.

66.	Anlauf, Alfred	1881 27. Dezember	Neurode	kath.	Buchdruckerei- besitzer, Landeck	8	2	Medizin
67.	Beschorner, Paul	1882 2. August	Wölfelsdorf, Kr. Habelschwerdt	kath.	Bauerauszügler, Kieslingswalde, Kr. Habelschwerdt	8	2	kath. Theologie
68.	Dinter, Josef	1884 16. März	Gellenau, Kr. Glatz	kath.	† Bauergutsbes., Gellenau	8	2	kath. Theologie
69.	Fischer, Ernst	1884 4. Januar	Mittelwalde, Kr. Habelschwerdt	kath.	† Kaufmann, Mittelwalde	9	2	Rechtswissenschaft
70.	Gottschlich, Robert	1885 3. März	Lauterbach, Kr. Habelschwerdt	kath.	Stellenbesitzer, Lauterbach	6 ³ / ₄	2	kath. Theologie
71.	Grond, Paul	1883 26. Juni	Rückers, Kr. Glatz	kath.	Hauptlehrer, Rückers	9	2	Bankfach
72.	Haase, Felix	1882 1. August	Protzan, Kr. Frankenstein	kath.	Rentner, Protzan, Kr. Frankenstein	3	2	Rechtswissenschaft
73.	Henkel, Ernst	1885 17. April	Ohlau	kath.	Konzipient, Ohlau	9	2	kath. Theologie u. Philologie
74.	Hentschel, Rudolf	1884 11. Juli	Mittelwalde, Kr. Habelschwerdt	kath.	prakt. Arzt, Mittelwalde	9	2	Rechtswissenschaft
75.	Jaschke, Robert	1883 11. Februar	Lauterbach, Kr. Habelschwerdt	kath.	Bauergutsbesitzer Lauterbach	6 ³ / ₄	2	kath. Theologie
76.	Kühn, Alfons	1883 30. Juni	Löwenstein, Kr. Frankenstein	kath.	Molkereipächter, Löwenstein	4	2	Bankfach
77.	Richter, Robert	1883 14. März	Schlegel, Kr. Neurode	kath.	Kaufmann, Schlegel	10	2	Rechtswissenschaft
78.	Trentler, Albert	1886 9. Januar	Neurode	kath.	Rittergutsbesitzer Kunzendorf, Kr. Neurode	6	2	Rechtswissenschaft
79.	Tscheschner, Walter	1883 27. März	Habelschwerdt	kath.	Bandagist, Habelschwerdt	3	2	Hoch- und Tief- bankunde

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothek.

Die Lehrerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Dr. Thomaschik) enthält 3362 Werke in 9286 Bänden. Die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Dr. Thomaschik) enthält 3990 Werke in 7326 Bänden.

Angeschafft wurden folgende Werke:

A. Für die Lehrerbibliothek:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1903. — Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, deutsche Literatur und Pädagogik, 1903. — Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, 1903. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1903. — Meyer-Wirmer, Gymnasium, 1903. — Das humanistische Gymnasium, 1903. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 1903. — Zarncke, Literarisches Centralblatt, 1903. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, XIII. — Kasten, Neuphilologisches Centralblatt, 1903. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, XVII. — Seemann, Wandbilder, XV. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 74—77. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, XVIII. — Berner, Jahresberichte der Naturwissenschaft, XXIV. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, XVI. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, 37. — Codex diplomaticus Silesiae, 23. — Scriptores rerum Germanicarum, 1903. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XVI. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, VI. — Die Lehrmittel der deutschen Schule, 1903. — Von deutschen Klassikern sind ganz oder teilweise angeschafft worden: Droste-Hülshoff, Hamerling, Geibel, Heine, Laube, Platen, Roquette, Scheffel, Sudermann, Wildenbruch.

B. Für die Schülerbibliothek:

Grimm, Homers Ilias. — Horn, Die Eroberung von Algier, Das Erdbeben von Lissabon, Eine Meuterei im Stillen Ocean, Abenteuer zweier kleiner Knaben. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland. — Hense, Griech.-röm. Altertumskunde. — Münchgesang, Karl der Hammer, Sertorius Derfflingers Hufschmied, Unter dem alten Dessauer. — Holdschmidt, Cornelius, Der Türkenschreck. Bennet, Der kleine Sänger von Stratford. — Ritter, Mit Meißel und Pinsel. — Grimm, Sagen der Griechen und Römer. — Hiltl, Der große Kurfürst und seine Zeit. — Giberne, Das Luftmeer. — Andersen, Im goldenen Märchenreich. — Jahnke, Vaterländische Gedichte. — Schubert-Dorn, Erzählungen für jung und alt. — Lauckhard-Hofmann, Tausend und eine Nacht.

C. Die Programmsammlung

wurde um 699 Nummern vermehrt und enthält deren jetzt 27913.

D. An Geschenken gingen ein:

Von dem Königlichen Ministerium: Crelle, Journal für Mathematik, 126. — Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, XII. — Publikationen aus den Königl. preußischen Staatsarchiven, 78. — Möller-Schmidt-Wickenhagen, Körper und Geist, XII. — Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender, 1903/4. — Von einigen Hochschulen Reden- und Vorlesungen-Verzeichnisse. — Von dem Buchhändler König in Glatz: Hinrichs, Verzeichnis der Bücher u. s. w.

Leihverkehr mit der Bibliothek der Universität Breslau.

Es sind durch die hiesige Bibliothek in der Zeit vom 15. März 1903 bis 1. März 1904 von 7 Benutzern 29 Werke in 39 Bänden entliehen worden.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Als Stipendien wurden ausgezahlt je einem Schüler aus der Bittnerschen Stiftung 9,32 Mark, aus der Paquotschen Stiftung 7,42 Mark, aus der Leutnant Wernerschen Stiftung 7,65 Mark, zwei Schülern aus der Professor Scholzschen Stiftung je 6,99 Mark, aus der Josepha Kuschelschen Stiftung je 23,02 Mark, aus der Assessor Lukasschen Stiftung je 27,03 Mark, aus der Professor Dr. Schrammschen Stiftung je 36,88 Mark, aus der Sanitätsrat Grötznerschen Stiftung je 46,59 Mark, aus der Griesnerschen Stiftung je 88,07 Mark. Aus der Jubiläumssstiftung wurden zu einer Badekur zwei Schülern je 75 Mark, ausserdem aus den Beständen der Krankenkasse drei Schülern je 75 Mark zugewendet.

Aus der Geheimrat Dr. Kutsche-Finsterbuschschen Stiftung erhielten zwei Studierende der kathol. Theologie je 186,90 Mark; aus der Romanus Witekischen Stiftung wurde einem Schüler von dem Herrn Reichsgrafen von Magnis eine Erziehungsbeihilfe von 180 Mark verliehen.

Aus der Regens Bachschen Stiftung erhielten drei Studenten der kathol. Theologie aus dem Glatzer Dekanate je 72 Mark Stipendien, aus der Sckeyde-Schoberschen Stiftung ein Student der kathol. Theologie 165,96 Mark ausgezahlt.

Die Mittel der Graf von Herbersteinschen Stiftung, der Gymnasialdirektor Scholz- und Erzpriester Gottwaldschen Stiftung sowie der Erzpriester Dr. Hübnerschen Stiftung wurden zur Beschaffung von Prämien verwendet.

Königliches katholisches Konvikt.

Das mit dem Gymnasium verbundene Königliche katholische Konvikt steht unter der besonderen Leitung des Herrn Religions- und Oberlehrers Regens Franz, den der Kaplan Herr Friedrich Zenker als Subregens unterstützte. Der Anstalt gehörten im Anfange des Schuljahres 69 Zöglinge an, von denen bis Michaelis 2 die Anstalt bezw. das Gymnasium verliessen, während 2 hinzutraten. Das zweite Halbjahr begann demnach mit einer Frequenz von 69 Zöglingen. Zwei mussten gegen Ende des Jahres die Anstalt verlassen, sodass ihr gegenwärtig noch 67 Schüler des Gymnasiums angehören.

Von den Zöglingen hatten 13 ganze, 7 halbe Freistellen inne. Letztere bezahlten an Pensionsgeld 180 Mark jährlich. Ausserdem erhielten 6 Zöglinge aus der Pfarrer Steinerschen Stiftung 135 Mark, aus der Florian Simonschen Stiftung 67,42 Mark, aus der Pfarrer Hötzelschen Stiftung 138,54 Mark, aus der Gymnasialdirektor Enderschen Stiftung 191,39 Mark, aus der St. Adalbertstiftung 45 Mark und aus der Arnestusstiftung 36 Mark ausgezahlt. Die Ritter von Haugwitzsche Stiftung im Betrage von 122,96 Mark bezieht zur Zeit ein Student der katholischen Theologie. Endlich wurde einem Konviktoristen aus der Geh. Sanitätsrat Dr. Welzelschen Stiftung ein Prämium und sechs Zöglingen an sogenannten Kleiderstipendien je 30 Mark verliehen.

Der von den Zöglingen zu entrichtende Pensionspreis beträgt einschliesslich des Krankenversicherungsgeldes 360 Mark und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen.

Das Abkommen mit dem Magistrate der Stadt Glatz wegen Behandlung erkrankter Zöglinge des Konviktes durch die Gemeindeärzte oder im städtischen Krankenhause ist unter den seitherigen Bedingungen bis zum 1. April 1906 erneuert und vom Königl. Provinzial-Schulkollegium am 14. Mai 1903 genehmigt worden.

In dem Berichtsjahre sind die Stiftungen des Konviktes abermals vermehrt worden. Der Stadtverordnetenvorsteher Herr Fabrikbesitzer Hünerfeld wendete der

Arnestusstiftung den Betrag von dreihundert Mark zu. Für die hochherzige Spende wird im Namen des Konviktes auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Der Fürsorge des Königl. Provinzial-Schulkollegiums sind wiederum mehrfache Verbesserungen in der Einrichtung des Konviktsgebäudes, wie die Verlegung des Brausebades in das Erdgeschoss und die Einrichtung einer grossen Kleiderkammer zu verdanken.

VII. Mitteilungen.

Die Schlussfeierlichkeit

findet **Dienstag, den 29. März, vormittags 9 Uhr** in der Aula des Gymnasiums in folgender Ordnung statt:

1. Gesang: „Ach Herr, ich habe vertrauet.“ Motette von Möhring.
2. Deutsche Rede des Abiturienten Johannes Theinert über das Thema: Rückwärts, vorwärts lasst uns blicken.
3. Lateinische Rede des Abiturienten Robert Gottschlich über das Thema: *Historia lux veritatis, magistra vitae.*
4. Französischer Vortrag des Abiturienten Franz Schoen über das Thema: *Le lycée français.*
5. Abschiedsworte des Unterprimaners Otto Krasel.
6. Gesang: „Wie lieblich sind die Boten“ aus „Paulus“ von Mendelssohn.
7. Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Prämien durch den Direktor.
8. Gesang: „So ziehet hin“ von Stein.

Nach Beendigung der Feier wird die Verteilung der Zeugnisse und die Verkündigung der Versetzungen durch die Klassenlehrer in den Klassenzimmern erfolgen.

1. Auszug aus dem Zirkular-Erlass des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 29. Mai 1880: . . . „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung oder Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, denen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der

heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleineren und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“ Erfahrungsgemäss wird aber da, wo das Wirtshausleben oder müssiges Zusammenhocken von Schülern eine Freistatt findet, der Giftpflanze einer Schülerverbindung der Boden bereitet. Schwerer Verantwortung macht sich jeder schuldig, der durch Beihilfe oder Duldung solche Keime pflügt.

2. Alle Schreiben in dienstlichen Angelegenheiten sind nicht an den Direktor persönlich zu richten, sondern mit der Aufschrift „An die Direktion des Königlichen Gymnasiums in Glatz“ zu versehen.

3. Die Kasse des Königlichen Gymnasiums ist mit der Königlichen Kreiskasse verbunden und wird von dem Königlichen Rentmeister Herrn Jung verwaltet.

4. Der Schule gegenüber vertritt das Elternhaus der Vater, welchem daher auch die Unterzeichnung aller Schriftstücke im Verkehr mit der Schule zufällt. Für ihn kann nur in besonderen Fällen die Mutter oder eine andere Person eintreten.

5. Die Lehrpläne, die Ordnung der Reifeprüfungen und die Bestimmungen über die Versetzungen sind im Buchhandel erschienen.

6. Die Osterferien beginnen Dienstag, den 29. März. Das neue Schuljahr nimmt am Mittwoch, den 13. April d. J. seinen Anfang. Anmeldungen neuer Schüler werden am **Dienstag, den 12. April, vormittags von 9 bis 1 Uhr** entgegengenommen.

Die aufzunehmenden Schüler sind dem Direktor im Konferenzzimmer des Gymnasiums durch die Eltern oder Pfleger vorzustellen und haben einen Tauf- oder Geburtsschein, eine Impfungs- bzw. Wiederimpfungsbescheinigung vorzulegen und sofern sie schon eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis von derselben beizubringen. Schüler, die durch Privatunterricht vorbereitet sind, haben sich durch ein ausführliches Zeugnis über Dauer und Umfang des Unterrichts auszuweisen.

Der Eintritt in die Sexta, der in der Regel nicht vor zurückgelegtem neunten Lebensjahre gestattet ist, erfolgt auf Grund einer Prüfung, in der Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit, Diktirtes in deutscher und lateinischer Schrift und ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen, sowie Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments nachgewiesen werden muss.

Die Wahl und etwaiger Wechsel der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Einschreibgebühr beträgt 3 Mark, das Schulgeld vierteljährlich 32 Mark 50 Pf.

Die Eltern werden dringendst gebeten, ihre Söhne nicht in einem zu vorgerückten Lebensalter dem Gymnasium zu übergeben.

Professor **Dr. Wilhelm Schulte**,
Gymnasialdirektor.

heranwachsenden Generationen handelt die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos t... grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich die Organe der Gemeinde auf die städtischen Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Schulen das schuldlose Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zu bekämpfen, und wenn dieselben und andere Schulen sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung zu unterstützen, so erwarten, dass die Unvorsichtigkeit verfallener Schüler nicht missiges Zusammentreffen der Schülerverbindungen schuldig, der du...

2. Alle Schüler sind persönlich zu rufen. Das Gymnasium in... verbunden und... 4. Der Direktor hat auch die Unterrichtsverwaltung in ihm kann nur in... 5. Die I... die Versetzungen... 6. Die C... am Mittwoch, d... am **Dienstag**, d... Die aufz... nasiums durch... Geburtsschei... legen und sofer... zeugnis von d... sind, haben sic... richts auszuweis... Der Ein... Lebensjahre ges... deutscher und... deutscher und... nachzuschreiben... unbenannten Za... und Neuen Test... Die Wal... Direktors. Die Eins... Die Elt... zu vorgerück...



grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich die Organe der Gemeinde auf die städtischen Schulen zu üben vermögen. Wenn die schuldlose Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zu bekämpfen, und wenn dieselben und andere Schulen sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung zu unterstützen, so erwarten, dass die Unvorsichtigkeit verfallener Schüler nicht missiges Zusammentreffen der Schülerverbindungen schuldig, der du...

2. Alle Schüler sind persönlich zu rufen. Das Gymnasium in... verbunden und... 4. Der Direktor hat auch die Unterrichtsverwaltung in ihm kann nur in... 5. Die I... die Versetzungen... 6. Die C... am Mittwoch, d... am **Dienstag**, d... Die aufz... nasiums durch... Geburtsschei... legen und sofer... zeugnis von d... sind, haben sic... richts auszuweis... Der Ein... Lebensjahre ges... deutscher und... deutscher und... nachzuschreiben... unbenannten Za... und Neuen Test... Die Wal... Direktors. Die Eins... Die Elt... zu vorgerück...

ist mit der Königlichen Kreiskasse... ster Herrn Jung verwaltet. ... rnhaus der Vater, welchem daher... erkehr mit der Schule zufällt. Für... eine andere Person eintreten. ... fungen und die Bestimmungen über... 9. März. Das neue Schuljahr nimmt... Anmeldungen neuer Schüler werden... 1 Uhr entgegengenommen. ... ektor im Konferenzzimmer des Gym... en und haben einen Tauf- oder... impfungsbescheinigung vorzu... talt besucht haben, ein Abgangs... e durch Privatunterricht vorbereitet... über Dauer und Umfang des Unter... nicht vor zurückgelegtem neunten... rüfung, in der Geläufigkeit im Lesen... Redeteile, Fertigkeit, Diktirtes in... Fehler gegen die Rechtschreibung... ngsarten mit ganzen benannten und... wichtigsten Geschichten des Alten... on unterliegt der Genehmigung des... schulgeld vierteljährlich 32 Mark 50 Pf... en, ihre Söhne nicht in einem... ium zu übergeben.

Professor **Dr. Wilhelm Schulte**,
Gymnasialdirektor.